

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

12 (11.2.1837)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 12. Samstag den 11. Februar 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Die zweite Serienziehung für das Jahr 1837 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Johann Gall und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von 5 Millionen Gulden, wird planmäßig Mittwoch den 1. März 1837 Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich statt finden.

Karlsruhe den 7. Februar 1837.

Großh. Bad. Amortisations-Kasse.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte kathol. Pfarrei Sulz, Oberamts Lahr, dem Pfarrer Anton Herrmann zu Hügelshausen, Oberamts Rastatt, gnädigst zu verleihen geruht. Dadurch ist die katholische Pfarrei Hügelshausen mit einem beiläufigen Jahresertrag von 600 fl. in Güternutzung und Firum erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom Jahr 1810 Regierungsblatt Nro. 38. Art. 2 u. 3. bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu melden.

Durch das Ableben des Pfarrers Pius Grambühler ist die katholische Pfarrei Oberwolfach, Amts Wolfach, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 600 fl. in Geld, Naturalien, Zehnten und Güternutzung, worauf dormalen ein in 6 Jahrsterminen heimzuzahlendes Kriegsschuldenkapital von 102 fl. 46 kr. haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom Jahr 1810 Regsblt. Nro. 38. Art. 2 und 3 bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu melden.

Durch Beförderung des Kaplans Hästler auf die Pfarrei Stetten am kalten Markt ist die zur Seelsorgs-Aushilfe bestimmte Kaplanei-pfründe zu Mundelzingen, Amts Hüfingen, mit einem in Geld, Naturalien und Weinungen bestehenden Ertrag von beiläufig 450 fl. worauf

aber eine auf 46 fl. 23 kr. angegebene, jedoch erst noch näher zu liquidirende, und dann mittelst eines Provisoriums zu tilgende Kriegsschuld haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfründe haben sich bei der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstberg, als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch Verleihung der Kaplanei-pfründe zu Neudingen an den Pfarrer Deller ist die Pfarrei Neudingen, Amts Hüfingen, mit einem beiläufigen Ertrag von 600 fl. worauf noch eine in zwei Jahren zu tilgende Kriegsschuld von 10 fl. haftet, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Großherzogl. Markgräflich Badischen Domänenkanzlei nach Vorschrift zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Schullehrers Kuno Winterhalter ist der kath. Filialschuldienst in Bindelstein, Amts Hüfingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehelms von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 18 Schulkindern und 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst werden wiederholt aufgefordert, sich unter Vorlage der vorgeschriebenen Zeugnisse bei der Fürstlich Fürstbergischen Standes- und Patronats Herrschaft innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Rissenhausen, Amts Meersburg mit dem

gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 34 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird wiederholt mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um diesen Dienst nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Nro. 38. durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Meersburg zu Nizzenhausen, innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Durch die erfolgte Pensionirung des Schullehrers Johann Karl Dertel ist die erste mit dem Mesner- und Organistendienst verbundene kath. Hauptlehrerstelle zu Rothenfels, Oberamts Rastatt, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 264 schulpflichtigen Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Schulstelle haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Rastatt, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Schul- u. Mesnerdienst zu Weil, Amts Blumenfeld, ist dem Schullehrer Joseph Böhrer zu Witten schwand übertragen und dadurch ist der katholische Filialschuldienst zu Witten schwand, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 75 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regierungsblatt Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur St. Blasien innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der längst erledigte katholische Filialschuldienst zu Hohrhardtberg, Amts Teiberg, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 45 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur Wiederbesetzung mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Teiberg innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Der längst erledigte kath. Filialschuldienst zu Ober- und Unterwangen, Amts Stühlingen,

mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 63 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur Wiederbesetzung mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Bewerber um denselben bei der Fürstl. Fürstbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 4 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sante, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühl an das in Sante erkannte Vermögen des Isak Netter, auf Dienstag den 28. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Berghausen an den Schreiner Jakob Soldinger und an dessen Ehefrau Katharina geb. Brombacher, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 2. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Berghausen an den Schreiner Daniel Köffel, und dessen Ehefrau Katharina Barbara geb. Reichenbacher, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 2. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eppingen an die in Sante erkannte Verlassenschaft des Amteschreibers Krausmann, auf Dienstag den 21. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Lahr an den in Gant erkannten Bürger und Bierbrauer Johann Lidi, auf Donnerstag den 9. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Nonnenweiler an den in Gant erkannten Andreas Dietrich II. auf Mittwoch den 1. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Gant erkannten entwichenen Christian Lotthammer, Bürger und Strumpfwirker, auf Freitag den 24. Februar d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(2) Eppingen. [Gläubigeraufruf.] Alle diejenigen, welche an Schlosser Johann Stamm von Elsenz irgend einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu melden, widrigenfalls dem Johann Stamm sein Vermögen ausgefolgt werden wird, und jene so sich nicht melden, den daraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Eppingen den 4. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d.

Oberamt Lahr.

(1) von Altenheim denen mit Geisteschwäche behafteten Maria Ursula und Maria Anna Wurth, für welche Georg Klugsberg und resp. Jakob Reitter 3. als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von Pforzheim dem mit Geisteschwäche behafteten Heinrich Goshweiler, welcher unter Pflerschaft des Metzgermeisters Heinrich Bulloth von hier gestellt worden. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) von Ruppenheim der mit Geisteschwäche behafteten Maria Anna Herz, für welche ihr Bruder Salomon Herz allda als deren Pfleger ernannt worden ist.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe

an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Ennen.

(1) von Barmen der Jakob Braun, welcher um das Jahr 1804 oder 1805 unter das Kaiserl. Oestreichische Militär gekommen, seitdem aber nichts mehr von ihm in Erfahrung gebracht worden. Aus dem

Bezirksamt Pfullendorf.

(3) von Sahlbach der Johann Baptist Gebbs, welcher schon seit 30 Jahren von Haus abwesend ist, und bisher nie eine Nachricht über seinen auswärtigen Aufenthalt gegeben hat, dessen Vermögen in 204 fl. besteht.

(2) Möstkirch. [Erbovordnung.] Georg Erne von Möstkirch wurde im Jahr 1813 zum Großh. Militär durch das Loos gezogen, dem damaligen 3. Regiment Großherzog nunmehr 4. Infanterie-Regiment zugetheilt. Seit der Schlacht bei Leipzig im October 1813 gieng über sein Leben oder Tod keine Nachricht mehr ein, und ist demselben seit diesem Zeitraum ein Vermögen von 118 fl. 26 kr. zugefallen. Gedachter Erne wird aufgefordert binnen Jahresfrist sich um Ausfolgung seines gedachten Vermögens zu melden, widrigenfalls dasselbe den Bekannten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen wird.

Möstkirch den 27. Januar 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Neckarbischofsheim. [Edictalladung.] Die abwesende Margaretha Pfau von Waibstadt, welche im Jahr 1813 mit russischen Truppen ihren Heimathsort verlassen hat, ohne seit dieser Zeit von sich Nachricht gegeben zu haben, oder ihre etwaige Leibeserben werden hiermit aufgefordert, sich binnen Jahres-Frist dahier zu melden, und das in 188 fl. 14 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, ansonsten dasselbe den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Neckarbischofsheim den 19. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Johann Leonhard Löhler von Lahr auf die öffentliche Vorladung vom 12. Dez. 1835 nicht meldete, auch nichts von sich hören ließ, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Lahr den 2. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Emmendingen. [Verschollenheits-
erklärung.] Johannes Effelgroth von Ober-
schaffhausen, welcher auf die öffentliche Aufforde-
rung vom 4. Dezember 1835 in der anberaum-
ten Frist keine Nachricht von sich gegeben hat,
wird hiermit für verschollen erklärt und das in
350 fl. 45 kr. bestehende Vermögen desselben
seinem Bruder Martin Effelgroth zu Oberschaff-
hausen gegen Cautionsleistung in fürsorglichen
Besitz gegeben.

Emmendingen den 4. Februar 1837.
Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Vor einigen
Tagen wurde bei Rothenfels das unten beschrie-
bene Stück eines eisernen Geländers entwendet,
was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Beschreibung des Geländers.

Das gestohlene Stück Geländer besteht in
6 etwa Zoll dicken und vierthalbschuh hohen eiser-
nen Stangen, oberhalb dieser Stange war ein
drei fingerbreites $\frac{1}{2}$ Zoll dickes Eisen und auf
diesem eine Latte befestigt. In der Mitte der
Pfosten sind Oeffnungen durch welche sich das
ebenfalls entwendete sogenannte Zugseisen schwach
2 Finger breit und in der Dicke wie ein starker
Fasereis hindurch zieht. Die Latte blieb liegen,
alles andere Eisen an den 6 Pfosten wurde ge-
stohlen. Die Pfosten selbst waren unten mit
Blei in den Stein eingelassen, und sind theils
abgebrochen, theils mit dem Blei fortgekommen,
indem Steine gesprengt sind. Das Geländer ist
mit schwarzer Oelfarbe angestrichen. An den
noch auf den Steinen rückgelassenen Stumpfen sind
die Brüche schon etwas mit Rost überzogen,
weshalb man vermuthet, daß der Diebstahl schon
vor einigen Tagen verübt worden ist. Auf den
eisernen Stangen befinden sich Zahlen eingeschla-
gen. Rastatt den 8. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Aus einem
Privathause dahier wurde heute Mittag zwischen
11 und 12 Uhr ein dunkelblau tuchener Manns-
mantel entwendet, was man Behufs der Fahndung
hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Beschreibung des Mantels.

Der Mantel ist von dunkelblauem Tuch und
4 Jahre gebraucht. Der Kragen desselben ist
ungefähr anderthalb Ellen lang. In der Mitte
des Kragens befinden sich 2 eingesezte kleine
Stücken Tuch. Derselbe ist inwendig mit Ka-
naffas gefüttert und hat noch einen Werth von
8 fl. In dem darin befindlichen Sacke lagen

weisseleberne Handschuhe. Vorne am Mantel
ist ein weiß blattirtes Schloß.

Rastatt den 1. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Kork. [Straferkenntniß.] Da sich der
miltzpflichtige Johann Adamus von Neumühl
auf die öffentliche Vorladung vom 19. Dez. v. J.
innerhalb des festgesetzten Termins nicht gestellt
hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig
und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt so-
wie vorbehältlich der persönlichen Bestrafung im
Betretungsfall in eine Geldstrafe von 800 fl.
welche auf den bereinstigen Vermögensanfall nach
den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden
soll, verfällt. B. R. W.

Kork den 4. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Bekanntmachung.] In
Sachen der Ehefrau des hiesigen Schreinermei-
sters Benedict Kempf, Victoria geb. Lorenz,
Klägerin, gegen ihren Ehemann Benedict Kempf,
Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend,
wird durch

Erkenntniß

die Vermögensabsonderung der Benedict Kempf-
schen Eheleute verfügt und dieses hiermit öffent-
lich verkündet.

Baden den 4. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Die Fahndung auf den unter Nr. 1405.
vom 2. d. M. ausgeschriebenen silbernen Gemüß-
löffel wird anmit zurückgenommen, da sich der
Löffel wieder vorgefunden hat.

Karlsruhe den 3. Februar 1837.

Großh. Stadtamt.

(2) Ehlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.]
Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Kö-
niglich Württembergischen Gerichtshof für den
Neckarkreis zu Ehlingen die Ehefrau des Bauers
Friedrich Schäfer von Rappach, Oberamts
Weinsberg, Katharina geborne Rübenkamm,
wegen bößlicher Verlassung von Seiten ihres
Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungs-
Prozesses gebeten, und man derselben in diesem
Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser
Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 24. Mai
1837 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch
gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter
Friedrich Schäfer, sondern es werden auch dessen
Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte

zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreissig Tage für den ersten, dreissig Tage für den zweiten, und dreissig für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags neun Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Friedrich Schäfer erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtsens ist. So beschloffen ihm ehegerichtlichen Senate des Königlichlichen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 7. Dez. 1836.

Sattler.

K a u f : A n t r ä g e.

(2) Blankenloch, Landamt Karlsrube. [Holzversteigerung.] Dem Wirthschaftsplan pro 1837 gemäß wird in nachbenannten Tagen in hiesigem Gemeinds-Nurwald öffentlich versteigert:

Montag den 13. Februar Vormittags 9 Uhr 56 Stamm Eichen, worunter 50 Stamm sich zu vorzüglichem Holländerholz eignen.

Dienstag den 14. Febr. Vormittags 9 Uhr daselbst, 100 Klafter 4schühiges eichenes Scheiter- und Prügelholz, 4 Klafter 4schühiges buchenes Scheiter- und Prügelholz und 10 Klafter eichene Stumpen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist im Gasthaus zur Krone dahier, von wo aus man die Steigerungsliebhaber auf Ort und Stelle begleiten wird.

Blankenloch den 1. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Bretten. [Holzversteigerung.] Freitag den 3. d. M. werden aus hiesigen Gemeinds-Waldungen und zwar im sogenannten Rütthwald 25 bis 30 Stück zu Boden liegende Holländer Eichen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigt und ist die Zusammenkunft an diesem Tag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus, von wo aus man sich an Ort und Stelle begeben wird.

Bretten den 7. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Durlach. [Holländer-, Bau- und Nugholz-Versteigerung.] In dem hiesigen städtischen Forstbezirke, werden im Wirthschaftsjahr 1837 in nachbenannten Districten zu Boden liegende Stämme versteigert, wie folgt:

Nro. 1. Montag den 20. Februar Vormittags 8 Uhr im obern Füllbruch: 40 Stück Eichen, meistens zu Holländerholz geeignet, und 82 Stück

eschen, erlen u. Nugholzstämme. Die Zusammenkunft ist um erwähnte Zeit in benanntem Districte.

Nro. 2. An demselben Tage Nachmittags 1 Uhr im Grauacker, 8 Stück Eichen, größtentheils zu Holländerstämme tauglich. Die Zusammenkunft ist Nachmittags 1 Uhr dahier am Rathhaus, allwo sich die Steigliebhaber einfinden wollen, von wo aus sie dann an den Ort der Versteigerung begleitet werden.

Dienstag den 21. Februar in der Sengeseßelheck Heid und Koflacker 178 Stück Eichen, größtentheils (vorzüglich) zu Holländerstamm tauglich. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr an der großen Linde auf dem Auer-Rüppurrer Wege, von da aus die Steigliebhaber in den Wald begleitet werden.

Mittwoch den 22. Februar früh 8 Uhr in der Sengeseßelheck und Koflacker, 76 Stück eschen, erlen, birken, buchen, bellen, Nugholzstämme. Der Ort der Zusammenkunft ist um benannte Zeit in dem Districte Sengeseßelheck an dem Auer-Rüppurrer Wege an der Linde.

Indem etwaige Liebhaber eingeladen werden, wollen sich diejenige, welche die Stämme u. vorher einsehen wollen, bei der städtischen Bezirksforsterei dahier melden.

Durlach den 1. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Bühl. [Versteigerung eines Torflagers.] Am kommenden Dienstag den 21. d. M. Morgens 9 Uhr wird ein Torflager von ungefähre 1 Morgen auf den ärarischen Präzipualwiesen in der Gemarkung Oberwasser, welches von vorzüglicher Beschaffenheit ist, öffentlich an die Meistbietenden auf dem Plage selbst versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 4. Februar 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Grözingen, bei Durlach. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 23. Februar d. J. werden in dem hiesigen Gemeindewald 24 zu Boden liegende Holländer Eichen, 16 Bau- und Nugholz Eichen, 2 Rirschenbäume und 1 Hagenbuche öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr bei dem hiesigen Rathhause einfinden, von wo aus sie in den Wald begleitet werden.

Grözingen den 6. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(3) Ittersbach. [Holländer- und Nugholzversteigerung.] Dienstag den 14. Februar d. J. läßt die Gemeinde Ittersbach 95 Stamm zu Boden liegende eichene Klotz einer öffentlichen

Versteigerung aussetzen, die Liebhaber wollen sich früh 9 Uhr im Löwen dahier einfinden.

Jittersbach den 31. Jänner 1837.

Bürgermeister Finter.

(2) Karlsruhe. [Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.] Montag den 6. März und die folgenden Tage werden die 6 Monat verfallenen Leihhauspfänder im Gasthaus zum König von Preußen versteigert. Diese Pfänder können jedoch von der Versteigerung dadurch befreit werden, wenn noch vor dem 25. Februar die Prolongation derselben nachgesucht wird.

Karlsruhe den 6. Februar 1837.

Leihhaus-Verwaltung.

E r t h

(1) Neuweiher. [Keebstecken-Lieferung.] Samstag den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden in dem hiesigen Schloß ungefähr 27000 Stück Keebstecken in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden, mit Rationifikations-Vorbehalt, versteigert, wozu die Liebhaber sich einfinden wollen.

Neuweiher den 7. Februar 1837.

Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.

(1) Malsch, Amts Ettlingen. [Zwangsversteigerung.] Nach richterlichem Beschluß vom 31. Dezember v. J. No. 15043. sollen dem hiesigen Bürger Franz Gäntner, wegen ausgedrogener Gant, folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege, am 31. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dasigem Rathhause versteigert werden, wobei sich die Liebhaber mit dem Bemerkten einfinden wollen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolge wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

1) Eine einstöckige hölzerne Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Johann Kastner und Michael Krämer Wittwe. Schätzungswerth 700 fl.

2) Ein Brtl. 36 Rth. Acker im Luterbusch, neben Johann Bullinger und Karl Lorenz. Schätzungswerth 25 fl.

3) Ein Brtl. 24 Rth. Acker auf den Spärtefelder, neben Alt Joseph Kung und Alt Jos. Hirschlerich. Schätzungswerth 30 fl.

4) Ein Brtl. 9 Rth. Acker auf den Büchelacker, neben Franz Bullinger Erben und Karl Lorenz. Schätzungswerth 28 fl.

5) Ein Brtl. 9 Rth. Acker auf den Bronnenacker, neben Jos. Kühn und Alt Joseph Kung. Schätzungswerth 35 fl.

6) 36 Rth. Acker auf den Fuchsacker, neben Joh. Weber Erben und Alt Jos. Kung. Schätzungswerth 12 fl.

7) 18 Rth. Acker im Mönchwingert, neben

Georg Wildenmann Erben und Karl Krämer. Schätzungswerth 24 fl.

8) 5 Rth. neuer Krautgarten, neben Franz Rab Erben und Michel Fauth. Schätzungswerth 9 fl.

9) 17 Rth. Wiesen auf der Bienen, neben Martin Späth und Martin Kunzenbacher. Schätzungswerth 30 fl.

10) 27 Rth. Neben im Klausenhof, neben Christoph Bader und Jos. Waible Erben. Schätzungswerth 100 fl.

11) 5 Rth. alter Krautgarten, neben Johann Eder Erben und Jakob Grienling. Schätzungswerth 10 fl.

12) 1/2 Brtl. Acker im Pfuhl, neben Christoph und Valentin Bader. Schätzungswerth 18 fl.

13) 14 Brtl. Acker im Neubronnen, neben Christoph Bader und Alois Buchmeyer. Schätzungswerth 28 fl.

Malsch den 3. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 22. Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. M. werden in hiesigem Stadtwalde im s. g. Gaiswinkel folgende Holzsorten gegen gleich baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden:

10 Holländer und Nuzholzklöge,

40 Eschen, Fichten u. Erlen-Nuzholzstämme,

20 Klafter eichenes Scheiterholz,

700 Klafter erlenes Scheiterholz und

40,000 Stück Wellen,

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß sie sich an benannten Tagen früh 8 im Holzschlag selbst oder beim Wirthshaus in Langhurst einfinden mögen.

Offenburg den 6. Februar 1837.

Stadtverrechnung.

König.

(3) Pforzheim. [Hausversteigerung.] In Folge der richterlichen Vollstreckungsverfügung wird dem Schuhmachermeister Johann Gann von hier am Montag den 27. Februar 1837 Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Häuser und Gebäude No. 263.

Eine zweistöckige Behausung sammt Stallung und Hofraithe in der Kronengasse, neben dem Almendgäßchen, und Luchschereenschleifer Merkvornen die Gasse, hinten Ritterwirth Morlock. Der entgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis oder darüber Erlöst wird.

Pforzheim den 31. Januar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Pforzheim. [Holländer-, Bau-, Nuz- und Brennholzversteigerung.] Aus Do-

mänenwäldungen, Forstbezirks Langensteinbach, werden durch Bezirksförster Köffel versteigert:

Im Distrikte Weisenbach.

Montag den 20. d. M.

79 Stück eichene Nutz- und Holländerklöße,
3 — buchene Klöße.

Dienstag den 21. d. M.

5 Kist. buchen Scheiterholz,

87 — eichen ditto,

6 $\frac{1}{2}$ — buchen Prügelholz,

47 $\frac{1}{2}$ — eichen ditto.

Im Distrikte Tannenwald, Sägmühlerein und hosen Stein.

Mittwoch den 22. d. M.

59 Stamm tannen Bauholz,

593 Stück tannene Säglöße; sodann

Donnerstag den 23. d. M.

250 Kist. tannen Scheiter- und Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils frühe 9 Uhr und zwar an den 2 ersten Tagen zu Langenath, und die übrigen 2 Tage bei der Meisenmühle bei Langenath.

Pforzheim den 6. Februar 1837.

Großf. Forstamt.

(1) Neuchen. [Liegenschaftsversteigerung.]

Die Hofrath Fischer'schen Relikten und Mittheilhaber Gregor Wacheberle lassen die ihnen eigenthümlich zugehörigen, in hiesiger Stadt gelegenen nachbeschriebene Liegenschaften am 21. Februar Morgens 10 Uhr im Adlerwirthshause dahier gegen terminweise Bezahlung öffentlich versteigern:

1) Eine Dehlmühle und Gypsmühle mit Gerstenstampfe und verschiedenen Mählengeräthschaften.

2) Eine Mahlmühle mit 2 Mahlgängen, einem Schäl gange, ein zweiflöckiges Wohngebäude sammt Stallungen und Hofraithe ferner verschiedene Mählengeschirre.

3) Fünf Viertel Matten bei diesen Mühlen am Bach.

4) Eine Mahlmühle mit 4 Mahlgängen, einem Schäl gange nebst einem von Stein erbauten anderhalbfloekigen Wohngebäude mit Stallungen, Schopf, einem Viertel Grasgarten und acht Ruthen Gemüsgarten. Ferner verschiedene Mählengeräthschaften. Die erstere zwei Mühlen stehen beisammen und haben gemeinschaftliche Wasserrechte und Wasserbau. Die letztere, welche etwa 350 Schritte unter der erstern liegt, hat ihren Wasserbau und ihre Wasserrechte abgesondert für sich. Sämmtliche Werke liegen am Mühlbache zunächst am Henneteich, durch welchen sie das ganze Jahr hindurch genügend mit Wasser versehen werden. Zu dieser Steigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß

auswärtige Steigerer (egale Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Neuchen (Amts Oberkirch) am 1. Februar 1837.
Bürgermeisteramt.

(1) Söllingen, Oberamts Durlach. [Gantversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung Großf. Oberamts vom 16. Dezember 1836. No. 24836. wurde gegen den hiesigen Bürger Christoph Gießfinger, Steinhauer, Gant erkannt, und seine auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften am Montag als den 27. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich zum Eigenthum versteigert, und endgültiger Zuschlag erteilt wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird:

1) Eine halbe Behausung sammt einer halben Scheuer, Stallung, Keller und Hofraithung und ungefähr 15 Ruth. Küchengarten, neben Christoph Mall, Konrad Sohn, und Christoph Heinrich Weiß, vornen die Landstraße, hinten Ph. Jak. Wenz, Maurer.

Acker: Zelg Au.

2) 20 Rth. in der Au, neben Christoph Weiß und Andreas Gießfinger.

3) 26 $\frac{1}{2}$ Rth. in der Unterstelle, neben Franz Walther und Andreas Gießfinger.

4) 18 Rth. auf dem Bühl, neben Albrecht Kusmaul und Ph. Jak. Frey.

5) 1 Brtl. im Kleinentwald, neben Christoph Kusmaul und der Gemeinde.

6) 20 Rth. allda, neben alt Bogt Friebole und Joh. Georg Hofswag.

Zelg Schwintthal.

7) 12 Rth. im Schwintthal, neben Jak. Frommel und Gottfried Kirchenbauer.

8) 20 Rth. im Heulenberg, neben Johann Adam Schäfer und Schwanenwirth Kern.

9) 1 Brtl. im Bohrrain, neben Joseph Wenz und Jak. Friedr. Kirchenbauer.

10) 18 Rth. im alten Stupfriger Weg, neben Christoph Weiß, Maurer und Albrecht Kusmaul.

Zelg Hirschthal.

11) 35 Rth. im Lörchenberg, neben Christoph Weiß, Cydinus Sohn, und Jos. Heyduck.

12) 15 Rth. im Stufel, neben Gottfried Weissen Erben und Jak. Wenz Wittwe.

13) 20 Rth. in der Riß, neben Schwanenwirth Kern und der Kiesgrube.

14) 1 Brtl. 14 Rth. im Rothenbusch, neben Gottlieb Gießingers Wtw. u. Chr. Wenz, Bäck.

15) 5 Rth. im Zell, neben Georg Burghard und dem Wald.

16) 2 Brtl. im Baumbusch, neben Schwanenwirth Kern und dem Rain.

W i e s e n.

17) 20 Rth. in der Angelwies, neben Jakob Wenz und Andreas Gießinger.

18) 12 Rth. im Damm, neben Christoph Ludwig Weiß und sich selbst.

19) 1 Brtl. auf der Rühweid, neben Heinr. Friebole und der Gemeinde.

20) 11 Rth. im Damm, neben Georg Kusmaul und sich selbst.

W e i n b e r g.

21) 19 Rth. im Königsbacher Weg, neben Ph. Jak. Armbruster Wtw. und sich selbst.

22) 20 Rth. alda, neben Jakob Armbruster und sich selbst.

23) 18 Rth. auf der Nieth, neben Christoph Kofswag und Schullehrer Reichenbacher.

24) 20 Rth. im Neuenberg, neben Joseph Bech und Christoph Weiß.

Söllingen den 4. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Weiler. [Holländer Nus- u. Brennholz-Versteigerung.] Donnerstag den 23. d. M. läßt die Gemeinde Weiler 43 Stück zu Boden liegende eichene Klöße und 7 Klafter buchen Brennholz öffentlich versteigern. Auswärtige Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr im Wirthshaus zum Großherzog dahier einfinden, von wo aus man sie dann in den Wald geleiten und die Bedingungen der Steigerung vorangehen lassen wird.

Weiler den 6. Februar 1827.

Hörmann, Bürgermeister.

(1) Spielberg. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Spielberg läßt bis den 16. Februar Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus daselbst 103 Stamm eichen Bau- und Nutzholz, und ungefähr 10 Stamm Holländer-Eichen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern. Spielberg den 6. Febr. 1837.

Bürgermeisteramt.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Mosbach. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Neckargemünd und der Gemeinde Asbach kam ein Zehntablösungsvertrag mittelst gültlichen Uebereinkommens zu Stande; es werden daher alle diejenigen, welche an dem Zehntablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben, zur Wahrung derselben binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Rechtsnachteile aufgefordert.

Mosbach den 5. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die hohe Kreisregierung hat durch Beschluß vom 31. October 1836 Nro. 25311. verfügt, daß die Amtsregistratur von der frühern Zeit bis zum Jahr 1822 geordnet werden soll. Sie hat dafür 250 fl. festgesetzt. Allen denjenigen recipirten Scribenten, welche diese Arbeit zu übernehmen, Vergnügen haben, wird hievon mit dem Bemerkten Kenntniß gegeben, daß die nähere Bedingungen auf dem Amtsbureau eingesehen werden können. Diejenigen, welche dieser Arbeit sich unterziehen wollen, haben zugleich ihre Zeugnisse über ihre Reception, ihre Fähigkeiten, ihre bisherige Beschäftigungsart und ihren sittlichen Wandel hierher binnen 4 Wochen vorzulegen.

Karlsruhe den 28. Januar 1837.

Großh. Landamt.

(1) Lahr. [Dienst Antrag.] Ein fleißiger Theilungs-Scribent, oder Scribent, der zugleich zur Aushilfe im Dienst, insbesondere zur Revision von Rechnungen (gegen entsprechenden Gehalt) qualificirt ist, wird gesucht. Auch kann ein Incipient unter vortheilhaften Bedingungen gleichbaldige Aufnahme finden. Lusttragende belieben sich unter Beischluß der erforderlichen Ausweise in Balde zu melden und hierauf nähere Auskunft entgegen zu nehmen.

Lahr den 8. Februar 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Haslach. [Bekanntmachung.] Heute fand die Auspielung der höhern Orts verwilligten Lotterie von drei Paar Pistolen mit Zugehör und einer Doppelflinte, gefertigt durch Wüchsenmacher Lang dahier unter amtlicher Leitung statt und hatte folgendes Resultat

Loosnummer 132 erhielt den ersten Gewinnst.

Loosnummer 511 den zweiten Gewinnst.

Loosnummer 83 den dritten Gewinnst.

Loosnummer 517 den vierten Gewinnst.

was mit dem Anbange veröffentlicht wird, daß die Inhaber der Original-Loose gegen Vorlage dieser entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, ihre Gewinnste dahier in Empfang zu nehmen haben. Haslach den 5. Februar 1837.

Großh. Wab. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Dem Schulkandidaten Samuel Ries von Gailingen wurde die mit dem Vorsängerdienst verbundene neu constituirte öffentliche Schule bei der isr. Gemeinde Königsbach im Mittelrheinkreise übertragen.